

---

## Grüne beugen sich der Realpolitik

Der Wettbewerb zwischen Netto und Edeka darf den Bau eines Einkaufsmarktes in Roßwälden nicht verzögern, fordern die Ebersbacher Grünen.

**Ebersbach** Der Bau eines Lebensmittelmarktes im Gewerbegebiet ist nach Ansicht der Ebersbacher Grünen keine Ideallösung. Aber da sich kein Investor für einen Markt in der Ortsmitte gefunden habe, hätten sich die Bürgervertreter der Grünen mehrheitlich den realpolitischen Gegebenheiten gestellt und, "wenn auch mit Bauchschmerzen", der Ansiedlung eines Marktes im Gewerbegebiet zugestimmt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Ein Markt in der Ortsmitte habe zwar den Vorstellungen der Grünen von einer nachhaltigen Dorfentwicklung eher entsprochen. "Damit wären kurze Wege im Ortskern gegeben, und das wäre sowohl ökologisch als auch sozial aus Grüner Sicht genau das richtige für ein Dorf mit der Größe von Roßwälden." Aber, dass die Stadt in diesem Fall als Investor mit einer Summe von 650 000 Euro hätte einsteigen und darüber hinaus über Jahre hinweg Subventionen von jährlich 15 000 Euro leisten müssen, sei unverhältnismäßig, heißt es in der Pressemitteilung weiter. "Es war ein langer und sehr schwerer Meinungsbildungsprozess. Denn nach unseren Vorstellungen ist das absolut keine Ideallösung."

Nun gelte es, die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes, ob "nah und gut" (Edeka) oder Netto so ökologisch wie möglich zu gestalten. Die Grünen fordern daher, den Parkplatz des Marktes drastisch zu verkleinern, sowie die "Randparkplätze" nicht vollständig zu versiegeln. Ebenso solle ernsthaft über eine entsprechende ökologische Ausgleichsfläche nachgedacht werden, obwohl der Markt im Gewerbegebiet liegt. "Ebersbach sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen und nicht das Signal geben, dass diese Entwicklung befürwortet wird. Sondern über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus ökologische Ausgleichsflächen schaffen."

Durch den offenen Wettbewerb zwischen Edeka und Netto dürfe es aber keinesfalls zu einer Verzögerung der Umsetzung kommen. "Netto gibt den Takt vor und wenn Edeka dabei nicht mitkommt, sind sie eben aus dem Rennen." Schließlich habe auch Edeka drei Jahre Zeit gehabt, sich darüber Gedanken zu machen. Die Grünen setzten ihr Vertrauen in die Verwaltung, dass sie es nicht soweit kommen lasse, "dass am Ende beide abspringen". pm

---

Erscheinungsdatum: Freitag 21.11.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)